

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 86.

Dienstag, den 26. Oktober

1852.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Bekanntmachung das Aussäen der Chaussee-Bäume betreffend.)

Die Ortsvorsteher erhalten den Auftrag, Vorkehr zu treffen, daß die Chaussee-Bäume demnächst dergestalt ausgeästet werden, damit der für die Fußgänger und Fahrenden beschwerliche Ueberhang auf die Chaussee gehörig beseitigt wird. Das Ausästen muß in der Art geschehen, daß die Aeste über dem Nebenweg senkrecht am Grabenrand, auf die Höhe von 10 Schuh entfernt werden.

Bäume, die innerhalb des den Eigenthümern anzuberaumenden Termins nicht ausgeästet werden, sind auf Kosten letzterer executionsweise ausästen zu lassen.

Den 25. October 1852.

Königl. Oberamt.  
Häberlen.

Waiblingen. Der imm. Notar Weyher dahier ist heute als Bezirks-Agent für die Württembergische Feuer-Versicherungsgesellschaft oberämlich bestätigt worden, was hiemit veröffentlicht wird.

Den 22. October 1852.

Königl. Oberamt.  
Häberlen.

Waiblingen. Die Orts-Vorsteher werden aufgefordert, mit nächstem Boten hieher anzuzeigen, ob und wie viel auf's künftige Frühjahr für ihre Gemeinden Riesenmöhren-Saamen erforderlich seyn wird.

Den 25. October 1852.

Königl. Oberamt.  
Häberlen.

### Departement des Kirchen- und Schulwesens.

Bekanntmachung, betreffend die Eröffnung der Winterbau-gewerkschule.

Der diesjährige Kurs wird am Montag den 8. November eröffnet werden. Junge Leute, welche aufgenommen zu werden wünschen, können sich vom 28. Oktober an, täglich, Morgens von 9—12 Uhr in der Regimentskaserne, Flügel gegen die Marienstraße, melden. Der Unterricht beschränkt sich, wie gewöhnlich, auf die Wintermonate bis Mitte März. Er wird in vier Klassen ertheilt und umfaßt folgende Fächer: A. in der ersten Klasse: Deutsche Sprache, Schönschreiben, Freihandzeichnen, Linear- und Bauzeichnen, niedere Algebra, Geometrie und Stereometrie; B. in der zweiten Klasse: Ornamentenzeichnen nach Gyps, Bauzeichnen, praktische Geometrie, darstellende Geometrie mit Anwendung auf den Steinschnitt und Vorträge über Baumaterialien und über die Arbeiten der Maurer und Steinhauer; C. in der dritten Klasse:

Vorträge über Zimmerarbeiten, über Bauführung und über die Konstruktion und Eintheilung bürgerlicher Wohnhäuser, ferner Uebungen im Ornamentzeichnen nach Gyps, im Modelliren, im Abfassen von Aufsätzen über Baugegenstände und im Zeichnen, Entwerfen und Voranschlagen von Gebäuden; D. in der vierten Klasse; Vorträge über die Bauarbeiten der Schreiner, Schlosser, Flaschner u. s. w. über Feuerungsanlagen, über die Einrichtung und Konstruktion landwirthschaftlicher Gebäude, Brauereien und Brennerien und über häufiger vorkommende Arbeiten aus dem Gebiete des Straßen- und Wasserbaues; endlich Uebungen im selbstständigen Entwerfen von Gebäuden und von Baukonstruktionen. Das Unterrichtsgehd für einen Winterkurs beträgt 12 fl., jedoch kann sehr armen Schülern ein Theil davon erlassen werden. In höhere Schulklassen können nur solche Jünglinge aufgenommen werden, welche eine genügende Bekanntschaft mit den Lehrgegenständen der vorhergehenden Klassen nachzuweisen im Stande sind. Die Bezirksämter werden aufgefordert, vorstehende Bekanntmachung sogleich auch in die Amtsblätter einbücken zu lassen.

Stuttgart den 20. Oktober 1852.

K. Studentath.

R n a p p .

Waiblingen. (Vorladung in Gantsachen.) In nachbenannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundene weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssizung von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Der 30 September 1852.

K. Oberamtsgericht. Bellnagel.

Liquidirt wird in der Gantsache des

auf dem Rathhaus zu

am

Jakob Epple, Zimmermann von Korb.

Korb.

Freitag den 5. Nov. 1852.  
Morgens 8 Uhr.

Die Verlassenschaftsmasse des t. Michael Mack, gewesenen Schmidts in Korb.

Korb.

Freitag den 5. Nov. 1852.  
Morgens 10. Uhr.

Dedernhardt, den 23. Octbr. 1852.

Rettersburg.

Joh. Jakob Bonasch, Tagelöhner von hier, will auf Gemeindefkosten nach Amerika auswandern, kann aber keine Bürgschaft leisten. Etwaige Rechts-Ansprüche können von heute an in 10 Tagen geschehen, nach Verfluß dieser Zeit wird dieser Auswanderung statt gegeben werden.

(Schafweideverleihung.)

Die hiesige Winterschafweide wird am Simon und Juda-Feiertag (28. d. M.) verpachtet werden. Liebhaber hiezu wollen sich gedachten Tags Mittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus einfinden.

Aus Auftrag des Gemeinderaths,

Den 15. Octbr. 1852.

Clas.

Gemeinderath,  
Vorstand H a h n.

## Waiblingen.

Am 28. October als am Feiertage  
Simon und Judä findet Nachmittags  
1 Uhr in hiesiger Kirche eine

**Missionsfeier**

statt, wozu alle Freunde der Missions-  
sache eingeladen werden.

Waiblingen. Der Unterzeichnete beab-  
sichtigt seine obere Wohnung sogleich zu ver-  
mieten, welche täglich eingesehen werden kann.  
Billinger, zur Schwane.

Waiblingen Schuhmacher Eberhard  
Lang ist willens seinen besitzenden Hausantheil  
in der Zwickgasse zu verkaufen, oder auch zu  
vermieten.

## Waiblingen.

(Geschäfts-Empfehlung.)

Unterzeichnete empfiehlt sich zum Kochen und  
Baken jeder Art, in- und außer dem Hause,  
auch ist bei mir Anisbrod, Bisquit-Dörtchen und  
selbstverfertigte Madeln stets vorrätzig zu haben.

Auch kann ich Nachmittags Unterricht in fei-  
neren Handarbeiten geben, als Stichen, Spi-  
zensticken, Maschensticken und Stropfen jeder  
Art Zeuge.

Kosine Seemann, geb. Hölder.  
(Wohnhaft bei Wittwe Holder.)

Schwaikheim. Der Unterzeichnete hat  
5 Wein-grüne Käfer von 3 — 10 Aimer Ge-  
halt zu verkaufen. Die Liebhaber können je-  
den Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Den 22. October 1852.

Hirschwirth Gastein.

Hegnach. Ein armer fleißiger braver  
Mann findet von nächst Martini an sein an-  
nehmbares Auskommen an der mir gehörigen  
Remsüberfarth zwischen hier und Hohenacker;  
er hat für Hauszins, Güterpacht, Ueberfarths-  
Kreuzer zc. 25 fl. zu bezahlen, kann aber bei  
einem weiteren passenden Familienmitgliede  
welches das an einem Seil befindliche Schiff  
leiten lernt, fast das ganze Jahr hindurch bei  
mir taglohnen. Kayser.

Hegnach. Mehrfach werde ich für den  
Verfasser der in diesem Blatte erscheinenden  
sogenannten „landwirthschaftlichen Mittheilun-  
gen“ gehalten, weshalb ich mich zu der Er-  
klärung genöthigt sehe, daß ich denselben nicht  
einmal kenne, denn sonst würde ich ihm prak-  
tischere Aufträge empfehlen. Kayser.

## Mittheilung des landwirthschaftl. Vereins.

Nr. XII.

Bei der in Hohenacker stattgehabten Ver-  
sammlung der Ausschlagsmitglieder wurde zu  
einer Plenarversammlung der

Simon und Judä Feiertag,

Donnerstag den 28 October

**also übermorgen**

festgesetzt; die Vereinsmitglieder und Freunde  
der Emporbringung der Landwirthschaft werden  
hiemit freundlich eingeladen, sich dabei einzufinden.

Nachdem jedes anwesende Vereins-Mitglied  
mit  $\frac{1}{2}$  Duzend Cigarren aus der Vereins-  
Kasse beschenkt seyn wird, um nachzuweisen,  
daß in unserer Gegend guter Taback wächst,  
werden folgende Fragen einer allgemeinen  
Besprechung unterworfen werden.

- 1) Die bei der Gauversammlung in Backnang  
bereits besprochene:
  - a) ist der Tabacksbau lohnend?
  - b) wie läßt sich dem Feldschutz eine bessere  
Einrichtung geben?
  - c) wie lassen sich unsere Güterwege am  
zweckmäßigsten verbessern?
  - d) soll die Regierung um ein Gesetz gebeten  
werden, daß dem Güterzeistückeln Ein-  
halt gethan werde?
  - e) könnten in unserer Gegend nicht manche  
Waldungen zum Besten der Landwirth-  
schaft ausgereutet werden?
  - f) Welchen Werth ist in die seit neuerer Zeit  
so sehr angepriesene Drainage, (das heißt  
Trockenlegung der Felder mit irdenen  
Röhren einige Schuh im Boden) zu  
legen?
  - g) ist es vortheilhaft die Halmfrüchte ebenso  
in Reihen zu säen, wie den Reisp?
- 2) wie läßt sich die wohlbekannte Schmaroger-  
pflanze Seide im ewigen Klee vertilgen?
- 3) welche Erfahrungen haben die Mitglieder  
gemacht, wenn bei gefrorenem Boden ge-  
akert, geschort, gereutet oder Erde getragen  
wird?
- 4) ist's besser beim Aekern: oben trocken unten  
feucht, oder umgekehrt?

Die Versammlung wird bei dem Vereins-  
mitglied Döhrerwirth Fischer in Bittenfeld Nach-  
mittags 2 Uhr statt finden, der die Zusage ge-  
geben hat, seine Gäste billig und gut halten zu  
wollen; wir wollen sehen, ob's wahr ist.

Kayser.

### Chinesische Seltsamkeiten.

Wenn ein Mann in China glaubt, seine Schwiegertochter habe wegen ihres Lebenswandels oder aus irgend einem andern Grunde eine Züchtigung verdient, so läßt er, weil er nach der Landesfite weder in ihr Zimmer gehen, noch mit ihr sprechen kann, seinen Sohn, den Mann der Schuldigen, zu sich kommen, setzt ihm das Vergehen seiner Frau auseinander, gebietet ihm sodann, sich niederzulegen und züchtigt ihn. Ist er damit zu Ende, so richtet der Sohn sich auf seine Knie auf, berührt mit der Stirn den Fußboden, dankt seinem Vater für die empfangene Züchtigung und geht dann zu seiner Frau, um — derselben dieselbe Anzahl von Schlägen zu überreichen, die er für sie von seinem Vater erhalten hat. — Die Chinesen haben einen so dünnen Bart, daß man die Haare in demselben zählen kann, legen aber gerade deshalb einen außerordentlich großen Werth darauf. Ein Europäer, der in dem Gesichte eines Mandarinens, mit welchem er auf freundschaftlichem Fuße stand, ein weißes Haar bemerkte, zog ihm dasselbe aus, weil er ihm einen Gefallen dadurch zu erweisen glaubte. Der Mandarin aber sammerte entsetzlich über den erlittenen Verlust, hob das Haar auf, wickelte es sorgfältig in ein Stück Papier und nahm es so mit nach Hause. Der Kaiser selbst ist von dieser Schwäche nicht frei. Einst forderte er seinen Arzt auf, ihn von einem kleinen Geschwür zu befreien. Der Arzt verordnete ein Pflaster, meinte aber, es müßten einige Haare des Bartes Sr. Maj. ausgeschnitten werden. Nur nach langem Widerstreben willigte der Kaiser in dies Opfer und trug dem Eunuchen auf, die wenigen Bartbaare abzuschneiden. Der Eunuch that, was ihm geheißen war so vorsichtig als möglich und mußte sodann die kaiserlichen Barthaare in einem kleinen goldenen Gefäße aufbewahren.

### Gedankenspäne.

O Freund, wie groß und schön ist die Kraft des Gebets! — Welche Seligkeit liegt schon in dem Gedanken an Gott allein! Wenn weit umher und Alles verläßt, wenn Menschen ihre Brust verschließen gegen unser Leiden, wenn jede Hoffnung unter dem Gewittersurm des Lebens zusammenbricht; wenn wir einsam stehen mit unserm Schmerz in der weiten Schöpfung — dann, Freund, ein Blick auf den, der unsern Schmerz versteht, und es ist schon geholfen. Er war's, der uns in seine Welt gerufen; er ist's, zu dem allein die gequälte Seele Zuflucht nehmen kann.

Das höchste Wesen, der Schöpfer und Vater des Universums, sieht nicht an die Person, nicht den Halbmond, nicht das Kreuz. Er rettet

zum Herzen seiner Geschöpfe aller; und in welcher Sprache und Form, ob im Turban oder Hut, ob in der Moschee oder Kirche, sich die Einigen vor ihm demüthigen im Geiste und Herzen, die finden allein Gnade vor seinen Augen.

### Winneenden.

Naturalien-Preise vom 21. Octbr. 1852.

Fruchtgattungen	Winneenden.		
	höchst.	mittl.	niedrst.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen, p. Scheffel.	13 —	12 56	12 —
Dinkel, "	—	—	—
Dinkel, "	7 30	6 29	4 —
Haber, "	4 50	4 20	4 —
Roggen, "	12 —	11 44	11 30
Gerste, "	8 12	8 8	8 —
Gerste, "	—	—	—
Weizen, "	14 56	14 40	14 —
Einforn p. Simri	—	—	—
Gemischtes	—	—	—
Erbse,	—	—	—
Linse "	—	—	—
Wicken "	—	—	—
Welschkorn "	—	—	—
Akerbohnen,	—	—	—

### Waiblingen.

Naturalien-Preise den 23. Octbr. 1852.

Fruchtgattungen.	Waiblingen.		
	höchst.	mittl.	niedrst.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. —
Kernen, p. Scheffel.	—	—	—
Dinkel	6 30	6 —	5 30
Haber	4 48	4 36	4 24
Haber.	—	—	—
Weizen p. Simri.	—	—	—
Gerste	1 —	—	—
Wintergerste	—	—	—
Akerbohnen	1 12	—	—
Welschkorn	1 —	— 56	— 54
Roggen	1 20	—	—
Erbsen	—	—	—

### Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund weißes kernen-Brod . . . . 26 fr.  
 8 Schwarzes Brod . . . . .  
 Der Kreuzer-Weiß muß wägen . . 6½ Loth.  
 1 Pfund Rindfleisch . . . . . 7 fr.  
 1 — Kalbfleisch . . . . . 8 fr.  
 1 — Schweinefleisch . . . . . 12 fr.  
 1 — — — — — obgezogen . 11 fr.